

Städte-Tag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt.

Am Freitag vormittag 10 Uhr wurde im Saale des Alten Schützenhauses zu Achersleben durch Oberbürgermeister Schmidt-Erfurt der Städte-Tag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt eröffnet.

Der jetzige Vorsitzende des Städte-Tages, Oberbürgermeister Schmidt, begrüßte die Vertreter der Regierung, im Namen der Regierungspräsidenten und des Landeshauptmanns antwortete darauf Oberpräsident von Hegel.

Die Stadtgemeinde nach Erlass des Reichszuwachsgesetzes.

Bei einem ersten Blick auf das Thema meines Referats werden vielleicht manche von Ihnen sich gefragt haben: Was soll uns noch die Reichszuwachsgesetze? Die Sache ist doch erledigt! Ein zweites Blick wird Sie dann freilich vor die Frage gestellt haben: Wie bedarf die Stadtgemeinde den ihr durch das Reichsgesetz entstehenden Steuerzusatzfall?

Zunächst einiges über die Verhältnisse bis zum 1. April 1911. In diesem Zeitpunkt befanden in 14 sächsischen Städten kommunale Wertungsaufsicht. (Folgt die Aufzählung der Städte und Angaben über die Höhe der erzielten Erträge, die zum Teil auch im Verhältnis zu den sonstigen Einnahmen sehr erheblich waren.)

Dann komme ich auf den jetzigen Zustand, und zwar zunächst auf den, wie er sich nach den gesetzlichen Vorschriften ohne weiteres, d. h. ohne besondere Maßnahmen der Gemeinden, darstellt. Dabei kann ich mich ganz kurz fassen. Denn Sie wissen ja, daß der § 58 des Reichszuwachsgesetzes die Gemeinden am Ertrage der Reichsteuer in Höhe von 40 Prozent beteiligt, und zwar zwangsweise, d. h. ob sie wollen oder nicht.

Das Ergebnis der weiteren Ausführungen läßt sich in folgende Sätze zusammenfassen:

- 1. Das Reichszuwachsgesetz schädigt alle Gemeinden außerordentlich, trotz der 40 Prozent und trotz der Möglichkeit gleich hoher Zuschläge, indem sie einmal den früheren Ertrag der kommunalen Wertungsaufsicht durch durchschnittlich 20 Prozent, bei Zuschlägen auf etwa 40 Prozent reduziert, und außerdem die Bautätigkeit nicht unerheblich hemmt; 2. vor Zuschlägen zur Reichszuwachsgesetz nur bringend gemacht werden; im Gegenteil ist es besser, auf den 40prozentigen Anteil an der Reichsteuer zu verzichten, und endlich 3. der Ertrag für den Ausfall erfolgt zweifelhafte Weise durch eine direkte Wertungsaufsicht, die zahlreich nicht nur finanzielle, sondern auch wohnungswirtschaftliche Nachteile hat, und deren Einführung daher nur empfohlen werden kann.

In der Diskussion wendet sich Professor Dr. von Blume-Halle gegen die Ausführungen des Referenten. Das Reichszuwachsgesetz verführe durchaus nicht die Bebauung und schaffe keine Wohnsorgen. Um ihm, mo Bodenreformelle Grundbesitz angewendet würden, wäre die Sterblichkeit auf 10 Prozent herabgegangen — in Folge der vielen gelungen billigen Wohnungen.

Das Straßenreinigungsgesetz.

Die Straßenreinigung ist ein Gebiet, auf dem viel Zweifel und Streit besteht und auf dem die Gerichte die widersprechendsten Entscheidungen herausgebracht haben.

Die Quelle alles Übels ist das Fehlen eines Gesetzes. Schon im Jahre 1865 hat die Regierung den guten Willen gehabt, die schon damals über die Reinigungspflicht bestehenden Zweifel auf gesetzlichem Wege zu beseitigen. Der Entwurf einer Wegordnung für den preussischen Staat vom Jahre 1865 enthielt nämlich die Bestimmung, daß die Reinigung der Straßen und öffentlichen Plätze nicht zur Wegebaulast gehöre, sondern den Gemeinden obliege. Leider kam das Gesetz nicht zustande.

Diesem Wunsch hat denn auch die Regierung Rechnung getragen, indem sie unter dem 28. Februar 1910 dem Landtag den Entwurf eines Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege unterbreitete. Im Plenum ist jedoch dieser Entwurf nicht mehr zur Beratung gelangt.

Der Referent geht, nachdem er das Gesetz in großen Zügen skizziert hat, auf die einzelnen Paragraphen des Entwurfes näher ein. Seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen faßt er schließlich in folgende Sätze zusammen:

- 1. Der vorliegende Gesetzentwurf entspricht den berechtigten Wünschen der Gemeinden nur insofern, als er die Reinigungspflicht der Gemeinden und die ordnungsgemäße Regelung der Reinigungspflicht grundsätzlich festsetzt, und als er die durch die Rechtsprechung der höchsten Gerichte entstandene Rechtsunsicherheit beseitigt. Er entspricht den Wünschen der Gemeinden insofern nicht, als er statt „Ortslage“ den Begriff „geschlossene Ortslage“ aufstellt und die Festlegung dieses Begriffes Staatsbehörden überträgt und als er bestehende Vorklages, Obervorgänge und besondere öffentlich-rechtliche Titel über die polizeimäßige Reinigung nicht beseitigt. 2. Die gegenständlichen Körperschaften sind zu erfinden, die beanstandeten Teile des Entwurfes zu freieren und abzuändern und erst in dieser Fassung dem Entwurfe ihre Zustimmung zu geben, auch die Frist bis zum Inkrafttreten des Gesetzes wegen der Vorschriften in § 8 genügend groß zu bestimmen.

Das Zweckverbandsgesetz.

Wir haben es heute noch nicht mit einem fertigen Zweckverbandsgesetz, sondern nur mit einem Gesetzentwurf zu tun. Unter einem Zweckverband versteht man eine Gesamtheit des öffentlichen Rechts, gebildet aus mehreren Kommunen, die sich zur Wahrnehmung einzelner kommunaler Einrichtungen, zur Erreichung eines Zweckes verbunden haben. Schon vor dem neuen Gesetzentwurf gab es solche Zweckverbände in Preußen. Es fehlte aber in der preussischen Gesetzgebung: 1. in allen Teilen der Monarchie an einer Regelung der Vereinigung von Stadtgemeinden mit anderen Stadtgemeinden, 2. in den westlichen Provinzen an der Regelung der Bildung von Zweckverbänden überhaupt.

Dieser Zustand ist von vielen Seiten als eine Lücke des kommunalen Rechts empfunden und es hat nicht an wiederholten Anregungen, besonders unter Hinweis auf die ausgebelebte Entwicklung der Zweckverbände in England gefehlt, das Zweckverbandsrecht sachlich und räumlich zu erweitern.

gemeinbeordnung für die 7 sächsischen Provinzen zu gemeinsamer Wahrnehmung kommunaler Angelegenheiten auf alle Provinzen der Monarchie entsprechend ausgelegt werden; 2. eine Verbindung von nachbarlich belegen Stadtgemeinden zu gemeinsamer Wahrnehmung kommunaler Angelegenheiten zulässig ist.

Diesen Anregungen auf Erweiterung der gesetzlichen Bestimmungen gegenüber hat die Regierung eine entgegenkommende Stellung eingenommen. Aber die Begründung des Gesetzentwurfes durch die Regierung ist doch recht dürftig. Insbesondere wenn man bedenkt, wie große Aufgaben schon durch den Zusammenfluß von Kommunen geschaffen sind, auch ohne daß ein besonderes Gesetz vorhanden gewesen ist.

Die weitaus wichtigste, ja grundlegende Bestimmung des Gesetzes ist im § 2 enthalten. Hier ist nämlich ausgesprochen, daß unter bestimmten Voraussetzungen ein Zweckverband auch zwangsweise, d. h. gegen den Willen einzelner Beteiligten gebildet werden kann. Das wichtigste Merkmal der Stadtverordneten-Vermittlung, das Budget-Recht, wird in den Aufgaben, die den Zweckverbänden überwiegen sind, hinsichtlich. Es entfällt hinsichtlich des Zweckverbandes auch das Verantwortungsgesetz, das die Stadtverordnetenversammlung gegenüber der von ihr vertretenen Bürgerpflicht, und damit schwebt naturgemäß auch die Freude an der Mitarbeit für das Gesamtwohl, die die Grundlage der Betätigung an den Geschäften in der Selbstverwaltung ist und bleiben muß.

Ein Bedürfnis zu Zwangsmaßnahmen ist aber in keiner Weise erwiehen. Für Notfälle bleibt immer noch der Weg der Spezialgesetzgebung offen, wie es die Staatsregierung für Groß-Berlin ja auch anerkannt hat. Das Gesetz bietet jedenfalls keine Garantie dafür, daß die Interessen der Städte genügend gewahrt bleiben.

Allen jenen Erwägungen zum Trotz hat sich die Mehrheit des Abgeordnetenhauses nicht abhalten lassen, den Zwangs-Zweckverband in das Gesetz einzufügen. Die Bestimmung des § 2 lautet:

„Sind die Beteiligten nicht einverstanden, so ist die Bildung eines Zweckverbandes zur Erfüllung von solchen kommunalen Aufgaben, welche allen Beteiligten gleich obliegen und nur dann zulässig, wenn die Bildung des Zweckverbandes im öffentlichen Interesse notwendig ist.“

Der Oberpräsident kann, wenn er diese Voraussetzungen für vorliegend erachtet, auf Antrag von mindestens 1/3 der Beteiligten oder auf Antrag der kommunalen Aufsichtsbehörde anordnen, daß zunächst der Kreisauschuß (Bezirksauschuß) über die Ergänzung der mangelnden Zustimmung Beschluß faßt. Die Beschlußfassung erfolgt auf Grund mündlicher Verhandlungen.

Macht die Begriffsbestimmung der den Gemeinden gleich obliegenden kommunalen Aufgaben schon Schwierigkeiten, so ist es noch viel schwieriger, zu bestimmen, wann ein solches öffentliches Interesse als vorliegend anzusehen ist, das die Bildung eines Zweckverbandes nötig macht. Hier hat nach dem Wortlaut des Gesetzes zunächst und allein der Oberpräsident zu entscheiden. Dem gegenüber ist vor preussischen Städtegesetz geltend gemacht, daß auch darin ein Eingriff in die Selbstverwaltung der Städte zu erblicken ist, daß die Entscheidung über die Bildung eines Zweckverbandes nach vorgängigem Beschlußverfahren einem einzelnen politischen Beamten übertragen ist. Es bleibt abzuwarten, in welcher Weise das Herrenhaus zu der Bestimmung des § 2 Stellung nehmen wird. Die übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfes stehen an Bedeutung hinter der des § 2 zurück. Der Redner erläutert auch diese Bestimmungen eingehend und illustriert sie zum Teil an recht treffenden Beispielen.

In Kraft treten soll das Gesetz vom 1. Oktober 1911. Der Referent schließt: Es mag sein, daß ich manchmal etwas grau in grau gemalt habe und Gefahren in dem Gesetz gesehen habe, die vielleicht nicht oder wenigstens nicht in dem von mir gefürchteten Umfang vorhanden sind. Aber es ist immer besser, wenn man einem solchen Gesetze recht vorläufig gegenübertritt, insbesondere, wenn man sich die Motive vor Augen hält, die einen großen Teil der gegenständlichen Körperschaften bei der Abstimmung über das Gesetz beeinflusst haben. Denn der Grundgedanke der ganzen Organisationsgesetze des vorigen Jahrzehntes, das ist die Freiheit der Selbstverwaltung, und diese Freiheit der Selbstverwaltung wird durch das Zweckverbandsgesetz in vielen Fragen auf das empfindlichste angegriffen! (Beiführender Beifall.)

In der Diskussion schildert Bürgermeister Spohrer-Döfersleben die Wirkung des Zweckverbandsgesetzes auf kleine Städte. Oberbürgermeister Geling-Desau trägt die Vor- und Nachteile des Gesetzes ab und warnt vor einer zu herben Kritik. Oberbürgermeister Schmidt-Erfurt sieht, wie der Referent, in dem Zwange zum Zweckverband eine große Gefahr.

Oberpräsident v. Hegel führt aus, es sei nicht die Absicht der Staatsregierung, mit dem Zweckverbandsgesetz in die Selbstverwaltung der Städte einzugreifen. Aber ohne Zwang ließe das Gesetz ein Weiter ohne Ringe. Die Ausübung des Zwanges würde aber betonen sein, daß die Selbstverwaltung nicht gestört würde.

Das einzige sicher erprobte, unbedingt zuverlässige Mittel zur radikalen Vertilgung von Motten und deren Brut ist

Dr. Weinreich's Mottenäther

Seit Jahren mit glänzendem Erfolg in den Hofhaltungen, Sr. K. Hohheit des Prinzen Eitel Friedrich, zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaushaltungen

Eine Königliche Schlossverwaltung schreibt: Gern komme ich Ihrer Bitte nach, in persönlicher Form mein Urteil über Ihren Mottenäther abzugeben. In jahrelangem Gebrauch und der Absicht, denselben beizubehalten, liegt ja wohl die beste Empfehlung, denn in einer Schlossverwaltung gibt es die vielseitigste Verwendung bei einfachsten wie den kostbarsten Dingen. — Kampher, Pfeffer, Insektenpulver sind wegen Staub, Geruch usw. nicht überaus verwendbar und nicht zuverlässig wirksam. Mottenäther hält entstandenen Schaden auf, verhindert solchen bei achtsamer, rechtzeitiger Verwendung und hat hier alle Bräustellen völlig zerstört. Nachteilige Wirkungen habe ich nicht bemerkt. In meiner sehr langjährigen Erfahrung habe ich kein besseres Mittel kennen gelernt und keinen Anlass danach zu suchen.

Die Stoffe, Möbel, Kleidungsstücke werden mittels Zerstäuber, wie solcher zum Zerstäuben von Parfüm verwendet wird und überall erhältlich ist, eingespritzt und sind dadurch für die ganze Saison vor Motten bewahrt. Zimmer, in denen behandelte Gegenstände sich befinden, können gelüftet, Kleidungsstücke jederzeit getragen werden, da ihnen kein unangenehmer Geruch anhaftet. Dr. Weinreich's Mottenäther ist in Flaschen a M. 1,25 und 2,— für kleinere, a M. 3,50 für mittlere, a M. 6,— für größere Haushaltungen in den größeren Drogerien, Apotheken, Parfümerien etc. zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik Pharmakon G. m. b. H., Berlin W. 35.

Regierungspräsident Westfahl v. Wilsau versichert, wie der Oberpräsident, daß er nie daran denken werde, das Gesetz zu einer Zwangsmaßregel zu gebrauchen. In Polen habe er zwangsweise Abgabenerhöbungen genehmigt und man habe ihm das später bedauert. In der Rheinprovinz zeitige das Fehlen von Zweidrittelbänden viele Nachteile. Man habe ja den Zwang schon längst bei den Eingebundenen und da habe er nicht zu Missständen geführt. (Beifall.)

Nach dem Schlußworte des Referenten wird die Debatte geschlossen.

Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Erfurt bestimmt und für das Jahr 1913 Herbst in Aussicht genommen. Für Staatsminister Benz wurde Oberbürgermeister Reimarus-Waldenburg in den Vorland gewählt, die übrigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Bei der Rechnungslegung wurden die Kosten des vorjährigen Stadttages genehmigt und den Rechnungsprüfern Entlastung erteilt.

**Vermischtes.**

**Streik beim Berliner Lokal-Anzeiger.**

Berlin, 17. Juni. Die Weigerung der Maschinenmeister in der Druckerei der Firma August Scherl, G. m. b. H., den „Lokal-Anzeiger“ weiter zu drucken, geschah wohl auf Grund eines Urteils des von Gehilfen und Hilfsarbeitern zu Grundsatz Teilen deselben Tarifrates, das zwei Maschinenmeister entzogen und der Forderung auf Wiederentstellung der Entlassenen keine Folge geleistet hatte. Auf Grund dieses offenbar aus den familiären Organisationen der Arbeitervereine gemittelten Tarifrechtes, haben sich die Firmen Wilsch & Co. und Rudolf Wolff mit der Firma Scherl solidarisch erklärt und beschließen, ihre Zeitungen: „Berliner Tageblatt“, „Berliner Morgenpost“, „Berliner Lokal-Anzeiger“, „Berliner Allgemeine Zeitung“, „Berliner Morgenzeitung“, „Der Tag“ und „Berliner Volkszeitung“ zunächst nicht einzulassen zu lassen. Die genannten Zeitungen sind also heute morgen nicht erschienen, der „Lokal-Anzeiger“ wurde schon gestern abend nicht mehr gedruckt.

**Duell.**

Aus Rudauersfeld wird gemeldet: Aus Rudauersfeld schreibt man: Zwischen dem Oberleutnant Boda und dem Leutnant Sarfain, beide vom

43. Infanterie-Regiment, fand ein Zweikampf auf Kavalleriefußball statt, wobei der Leutnant schwer verletzt wurde. Die Ursache war ein Wortwechsel.

**Schwer erkrankt.** Aus Dortmund kommt eine traurige Kunde: Auf einer Waise unweit der Stadt hatten ein freilegendes jüngere Kinder ein Feuer angezündet. Ein fünf Jahre alter Knabe kam dabei den Flammen zu nahe, sein Kleider gingen Feuer und das Kind erlitt so schwere Brandbrände, daß es ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

**„Spiele nicht mit in Schießgewehr.“** Im Dorfe Markt (Westf.) handelte der 16jährige Bergmann Köhler im Hause seines Schwagers, des Bahndirektors Kampmann, Leidschaffergewerke mit dessen Gewehr. Er glaubte, es sei nicht geladen, legte er im Eifer, auf die beiden sechs und vier Jahre alten Söhne Kampmanns an. Köhler traf ein Schuß; die Schrotladung rief dem älteren Kinde den Hinterrumpf weg, so daß es sofort tot war. Auch das jüngere Kind wurde so schwer verletzt, daß es noch im Laufe des Abends starb. Der leidenschaftliche Jäger wurde verhaftet, aber wieder aus der Haft entlassen.

**Standesamts-Nachrichten.**

Halle-Nord, 16. Juni 1911.

**Angehoben:** Der Kubistritz Franz Hempel, Hohenbr., u. Hedwig Steinleber geb. Rabe, Gr. Wallstr. 4. Der Handarbeiter Albert Deparade, Wehrstr. 3. u. Effe Böhm, Angerweg 7. Der Lehrer William Brose, Wettinerstr. 3. u. Frieda Gramm, Braßw. w. Der Arbeiter Reinhold Kluge, Trostheimstr. 1. u. Emma Albrecht, Hohenbr. 2. Der Schlosser Paul Reich, Gr. Cölenstr. 47. u. Bertha Fiebigers, Hohenbr. 1. Der Arbeiter Albert Große u. Olga Waters, Trautweinstr. 7 u. 78.

**Geboren:** Dem Kaufmann Ernst Stasi S. Erich, A. Wegersstr. 18. Dem Tischlermeister Adolf Brauer S. Helmut, Wehrstr. 18. Dem Kaufmannspfleger Paul Weller S. Arno, Tagstr. 26 a. Dem Schiedsrichter Karl Köber S. Käthe, Körnerstr. 31.

**Gestorben:** Des Stenografen-Berufmeisters Maximilian Wögel S. Kurt, 2 Mon., Hohenbr. 8. Die Witwe Henriette Herz geb. Hoff, 70 J., Wehrstr. 1. Des Arbeiters Hermann Dietrich T. Charlotte, u. Mon., Hohenbr. 6.

Halle-Süd, 16. Juni 1911.

**Angehoben:** Der Kaufmann Arthur Lehner, Robert Franzstr. 1 u. u. Bertha Wolter, Gr.-Fischerstraße. Der Kaufmann Fritz Johanson u. Gertrud Gramme, Schützenstr. 18 u. 2. Der Kauf-

mann Albert Kämpf u. Margarete Anderater, Wehrstr. 29 und 85.

**Geboren:** Dem Ingenieur Willy Bräuner S. Ernst, Radolfshammerstr. 8. Dem Sattler Robert Gudat S. Robert, Mansfelderstraße 3. Dem Kesselschmied Heinrich Schmeiderer S. Heinrich, Fünferstraße 32. Dem Lehrer Heinrich Wenzel S. Horst, Bernhardtstraße 57. Dem Arbeiter Otto Köber T. Luise, Schützenstraße 10. Dem Schlosser Paul Baumann T. Elin, Torstr. 42.

**Gestorben:** Der Kaufmann Albert Döhl, 62 J., Hermannstr. 6. Martha Böbe, 17 J., Alter Markt 25. Des Zimmermanns Wilhelm Klauing aus Döberitzleben a. See Ehefrau Margarete geb. Becker, 25 J., Bergmannstraße. Des Metallhüblers Oskar Barthardt T. Martha, 1 J., Fünferstraße 73. Des Arbeiters Gustav Fieze aus Leubitz Hermann Wilhelmine geb. Benz, 65 J., Köpenick. Des Arbeiters Hermann Langsam S. Friedrich, 3 Mon., Trödel 1.

**Auswärtige Aufgebote:**

Der Kaufmann E. M. E. Pieper u. M. R. Krause, Hamburg. Der Lehrer J. Otto Franke, Halle, u. Joh. Maria Kappen, Merseburg.

**Halle'scher Marktbericht**

vom 17. Juni.

Gier pro Mandel	0,90 - 1,00 M.	Blumen pro St. St.	0,20 - 0,50 M.
Butter pro Eimer	0,70 - 0,75	Wohrhaben p. Mandl.	0,15 - 0,18
Kübler pro Eimer	2,00 - 2,75	Kohlhaben p. Eimer	0,03 - 0,05
Öl pro Eimer	1,00 - 3,00	Wohrhaben 2 Bund	0,05 - 0,06
Leinöl, je 100 Pfund	0,98 - 1,20	Wohrhaben 3 Bund	0,08 - 0,10
Wespeil pro Pfund	0,40 - 0,50	Wohrhaben 4 Bund	0,07 - 0,08
Äpfel pro Pfund	0,20 - 0,25	Wohrhaben 5 Bund	0,06 - 0,07
Birnen pro Eimer	0,20 - 0,25	Wohrhaben 6 Bund	0,05 - 0,06
Äpfel pro Eimer	0,40 - 0,50	Wohrhaben 7 Bund	0,04 - 0,05
Äpfel pro Eimer	0,20 - 0,25	Wohrhaben 8 Bund	0,03 - 0,04
Äpfel pro Eimer	0,12 - 0,13	Wohrhaben 9 Bund	0,02 - 0,03
Äpfel pro Eimer	0,03 - 0,05	Wohrhaben 10 Bund	0,01 - 0,02
Äpfel pro Eimer	0,30 - 0,60	Wohrhaben 11 Bund	0,01 - 0,02

**Nichtig essen ...**

Sich richtig ernähren ... will man im Sommer recht gesund sein. — Weniger Fleisch an heißen Tagen — statt dessen leichte Speisen, hergestellt aus frischem, geschmortem Obst und

**Mondamin**

Rezepte auf den Mondamin-Packeten. Rezeptbüchlein für Sommerzeiten auf Wunsch gratis u. fr. v. Brown & Wolfson, Berlin C.2

**Beste Bezugs-Quelle in Vereins-Nadeln u. Abzeichen**

**G. F. Ritter,**  
G. m. H., Leipzigerstr. 90.

**Haben Sie**  
schon meine Spitzkugeln (Hornschnecken mit Schokoladenüberzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Boob, Bräutigamstr. 12, Roter Turm 12.

**Gust. Uhlig,**  
Urmacher,  
Halle a. S., untere Leipzigerstrasse

**Bruno Claus,**  
Halle a. S., Gr. Steinstraße 55.  
Regen-, Sonnens u. Gartenstühle a. eig. Fabrik. Repar. in 1 u. 2 Tagen. Besichtigung in 1 Stunde. Entzug und ein detail. Rabatt-Spar-Verein.

**Eidene Pfasterklöbe,**  
10 x 10 cm. hat in größeren Höhen abzugeben.

**Theodor Sips,**  
Reifenfabrik und Holzhandlung, Hohenbr. 12.

**Hausen gemischt, weiß, Braunrot (Eiweiß) u. Gelb (Eiweiß), 1. u. 2. Klasse, abhol. distr. Wagn. Off. A. 1174 b. Exp. v. Berl. Tagbl. Berlin S. W.**

**Chariere täglich frische u. Bauern-Süßrahm-Zentrifugen-Butter**  
u. Rohfett u. Bund Inhalt Mt. 10.50 franco inkl.  
Gustav Krieter, Nordhorn in Hannover.

**Reisekocher**  
aus Aluminium 2., 3. usw. empfiehlt

**Haben Sie**  
schon meine Spitzkugeln (Hornschnecken mit Schokoladenüberzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Boob, Bräutigamstr. 12, Roter Turm 12.

**Ofen-Reinigen,**  
Reparaturen, Umlösen,  
C. Böhme, Scharenstr. 8.  
— Tel. 2308.

**Kein Chloralkali kein künstliches Bleichmittel nur Rasenbleiche**  
(die singt in Halle a. S.)  
erzeugt das klare Weiß bei der

**Dampfwäscherei Färberei chem. Reinigung Galgenberg**  
am Galgenberg 1.  
Fernruf 595.  
Größte Wäscherei am Plage.

**Tennis zu spielen,**  
ercent. gegen Vergütung.  
Anmelden unter P. 4767 an die Expedition d. Bl.

**Heirat.**  
Suche für meinen Sohn, 27 J., alt, welcher Gev. verwendet, ein passende Dame, auch Städtlerin. Off. u. H. 4715 an die Exped. d. Bl. erb.

**Offene Stellen.**  
**Männliche**  
**1. Buchhalter**  
u. Korrespondent für bald von Ennenhofen gesucht. Inaach. der Geschäftsführung, des Alters, der ehesten Einnahme, der Zeugnisabsichten und Wagners (wird retourniert) unter B. D. 66 Wittenberg postlagend erbeten.

**Suche zum 1. Juli oder sonst einige jüngere Ingenieure,**  
semands mit unübellicher Konstruktive und Zeichner, welche mit Apparatebau für Zucker und Zentrifugen, sowie auch mit Bleiel- und allgem. Maschinenbau vertraut sind.

**Wendungen mit Zeugnis-Verbindungen und Angabe der Gehaltsansprüche u. P. 4784**

**F. Hallström,**  
Waldenfabrik u. Apparatebau, Hohenbr., Halle.

**Buchhalter**  
vom 1. Juli oder 1. August von renom. Fabrikant in dauernde Stellung gesucht. Angabe mit Angabe der Gehaltsanspr. unter E. 4783 an die Exped. d. Bl.

**Buchhalterin**  
vom 1. Juli oder 1. August in dauernde Stellung gesucht. Bedingungen: Kenntnis der amtlichen Buchführung, perfectes Stenographisch u. Schreibmaschinen schreiben. Angabe mit Angabe der Gehaltsansprüche u. P. 4784 an die Exped. d. Bl.

**Buchhalter**  
vom 1. Juli oder 1. August von renom. Fabrikant in dauernde Stellung gesucht. Angabe mit Angabe der Gehaltsanspr. unter E. 4783 an die Exped. d. Bl.

**Buchhalterin**  
vom 1. Juli oder 1. August in dauernde Stellung gesucht. Bedingungen: Kenntnis der amtlichen Buchführung, perfectes Stenographisch u. Schreibmaschinen schreiben. Angabe mit Angabe der Gehaltsansprüche u. P. 4784 an die Exped. d. Bl.

**Verkäufe.**  
Eingie gebrauchte Schreibmaschinen, auch erb. billig zu verkaufen. Aug. Weddy, Leipzigstr. 22. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

**SAALE-BRIKETS**

**SAALE**

**Einf. Stütze**  
besten Grades u. Bestpreis. Kann per 15. 7. erb. Fabrikstr. 3, Thier, Bad Sulza, Thür.

**Arbeitsmädchen**  
ge sucht. Schokoladenfabr. Most, Marienstr.

**Mädchen gesucht**  
für Küche u. Haus. Wehrstr. 13, Hof.

**Arbeiterinnen**  
nicht unter 16 Jahren, stellen ein

**David Söhne A.-G.,**  
Kleberseife Fabrik.

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.

**Jg. Tiefbautechniker**  
Hofstr. 10. Ein König. Baugemeinschaft, sucht bei bestehenden Bauplänen (Kriegs- u. Friedenszeit) einen Techniker. Off. u. H. 4781 an die Exped. d. Bl.

**Verkäufe.**  
Für Kinderlöcher Ehepaar, Mitte 40. pers. Keiner Beamter, wird

**Verkäufe.**  
Beschäftigung gesucht, am liebsten als Hausmann in Gutsanwesen oder dergl. Off. u. H. 3003 an Rudolf Wolff, Köln.

**Verkäufe.**  
Eingie gebrauchte Schreibmaschinen, auch erb. billig zu verkaufen. Aug. Weddy, Leipzigstr. 22. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

**Automobil**  
preiswert zu verkaufen  
Vindenzstr. 46.

**Arbeitspferde**  
zwei kräftige  
verkauft

**Chemische Anugerwerke**  
verkauft

**Unverwundlich**  
Linoleum  
durch  
Gummi-Politur

**Mundgeruch**  
Chlorodon® entfernt alle Mundgerüche in 10 Minuten. In allen Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen, etc. zu haben.

**Reins Durchschreibe**  
Bücher,  
Eduard Rein Chemnitz.

**Reins Farbpapier**  
Geschäfte

**Schönheit**  
schnell u. sicher  
GUTMANN  
echte  
Cosmos  
Seite

**Alt-Gummi**  
von Fahrradern, Fußschländen, etc. zu verkaufen. Preis 10 Pfund für 100 Stück. J. Sternitzki, Tel. 1946.

**Alt-Gummi**  
von Fahrradern, Fußschländen, etc. zu verkaufen. Preis 10 Pfund für 100 Stück. J. Sternitzki, Tel. 1946.

**33. Stettiner Pferde-Lotterie**  
4304 Gewinne, Gesamtwert Mk. 136000  
darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark 114000  
22000  
Stettiner Lose A. M. 11 Lose 10 Mk. aus verschiedenen Tausenden. Porto u. Liste 25 Pf. extra versendet, auch unter Nachn.

**Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**

**Reins Durchschreibe**  
Bücher,  
Eduard Rein Chemnitz.

**Reins Farbpapier**  
Geschäfte

**Schönheit**  
schnell u. sicher  
GUTMANN  
echte  
Cosmos  
Seite

**Schönheit**  
schnell u. sicher  
GUTMANN  
echte  
Cosmos  
Seite

Zu einer glücklichen Reise gehört unbedingt ein **guter Koffer.**

Bevor Sie minderwertige Ware teuer bezahlen, besichtigen Sie bitte mein enorm grosses Lager in

**Reisekoffer, Reisetaschen, neuesten Damentaschen,**  
Schränk- und Kommodenkoffer, Kapselkoffer, Hutkoffer, Einrichtungskoffer, Wäschesäcke und allen Reiseartikeln.

**Paul Goldner, Koffertabrik,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.  
Preislisten franko. Telefon 2178.

Eigene, solide Fabrikate.  
Mässige Preise, streng reelle Bedienung.  
Alle Reparaturen schnellstens.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Warnung.**

Von der Firma Physicians Cooperative Association in Chicago wird in den Tageszeitungen ein angebliches Zeugnismittel "Micola" zur Heilung der Trunksucht dem Publikum in aufdringlicher Weise angeboten.

Der beim Verkauf des Mittels wird nachdrücklich gewarnt. Nach der Analyse besteht das Präparat aus Weinsäure und aus anderen Stoffen aus einem Teil Straphin. Der für das Mittel geforderte Preis von 20 Mk. ist übertrieben hoch und auf Missbilligung des Publikums bedingt.

Halle a. S., den 14. Juni 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

**Unterricht.**

**Institut Holz**  
Zimmern u. Tischler.  
Einl. Führ. Präm.-Ablat. (Ex. Schnell, ficher, Fr. frei.)  
Prüfmann (Halle a. S.) f. v. 9. 7. bis 6. 8. gegen 5 Mk. in Unterricht. Aufschw. d. d. Hand. Holzverf. (erm.) Off. u. C. C. 352 a. d. Sp.

**Im das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 2228 ist heute die Firma Kurt Günther, Geschäftsbüro am Leipziger Markt, in Halle a. S., als alleiniger Inhaber der Kaufmann Kurt Günther in Halle a. S., eingetragen worden.**  
Halle a. S., den 14. Juni 1911. Amtsgericht, Abt. 19.

**Im das hiesige Handelsregister Nr. B. Nr. 46, Selbständiger, Borber-Werz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S., ist heute eingetragen worden. Durch Beschluß der Gesellschaft vom 12. April 1911 ist das Stammkapital um 45000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 120000 Mk.**  
Halle a. S., den 14. Juni 1911. Amtsgericht, Abt. 19.

**Im das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 2227 ist heute die Firma Ernst Sander, Buchbinderei, Karl Demmer mit dem Sitz in Halle a. S., als alleiniger Inhaber der Carl Demmer in Halle a. S., eingetragen.**  
Halle a. S., den 14. Juni 1911. Amtsgericht, Abt. 19.

**Im Grundbuche von Halle a. S., Band 59 Blatt 2159 haben in Abteilung III unter Nr. 7 die folgende Besondere Besondere Hermann (Graf) in Halle a. S., und wenn derselbe unversehrt und finkellos verbleibt, für den Besondere Louis Graf in Wies und die verheiratete Kaufmann Schulze, Elise geb. Gorblich in Halle a. S. 2500 Mk. rückfällige Pfandbriefe eingetragen, der über diese Pfandbriefe Hypothekenscheine vom 4. August 1900 ist auf anbekannte Weise verloren gegangen und soll für faktisch erklärt werden.**  
Auf Antrag der Grundbesitzer Heinrich Ernst Franke Kaufmann in Halle a. S., hat das Amtsgericht, Halle a. S., die Pfandbriefe des vorbeschriebenen Hypothekenscheines aufgehoben, spätestens im Aufgebotsstermine am 9. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gericht, Postfach 13-17, Geddeshof links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, seine Rechte anzumelden und den Besondere vorzulegen, widrigenfalls die Pfandbriefe erloschen werden.

Halle a. S., den 14. Juni 1911. Amtsgericht, Abt. 7.

**Angebot.**

**Jean Sieger HALLE A/S. Inlime Gärten.**

**Grundstücke.**

**Edelgrundstück,**  
an 3 Strohen gelegen, altes Haus mit grossem Garten zu verkaufen. 3-4 Baustellen, ist zu verkaufen. Auskunft bei E. Stolze, Eisenauerstr. 105.

**Hausgrundstück**  
**Alte Promenade**  
— schöne Gas Halle —  
ist zu verkaufen.  
Näheres Hermannstr. 36 p.

**Baufstellen**  
für Wägen oder Sanatorium mit und ohne Pergola in Grotzplatz, Zentralfra. vis-à-vis der Ritterstr. mit ist sofort billig zu verkaufen. Keine Strassenausbauten.  
Franz Schulze, Götterstr. Engel-Strasser.

**Schönes Wohnhaus**  
neu in Neubau mit 3-Zimmerwohnungen vor u. groß Hintergarten fast umgastalt. verkauft. 600 Mk. verm. (Grotz. Hypothek). Off. unt. K. 2208 an Postamtstr. 6 u. 8, Halle a. S.

**Geschäftshaus**  
Zentrum Halle, 3. u. 4. u. mitt. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479.

